

München, den 9. 3. 2021

VERKEHRSSICHERHEIT NYMPHENBURGER STRAÙE

Der BA9 möge beschließen

Angesichts der erschreckenden Bilanz an Verkehrsunfällen mit Personenschaden in der Nymphenburger Straße wird die Stadtverwaltung aufgefordert, ein umfassendes Verkehrssicherheitskonzept zu erarbeiten, das auch grundlegende bauliche Maßnahmen einbezieht. In Abstimmung mit den betroffenen Bezirksausschüssen werden konkrete Lösungen erarbeitet, die effektiv Unfälle vermeiden, ein sicheres Vorankommen auch für Menschen zu Fuß und auf dem Rad ermöglichen und damit dem Stadtratsbeschluss der „Vision Zero“ sowie dem übernommenen Willen der Bürgerschaft aus dem Radentscheid München entsprechen.

Bis dahin sollen KVÜ und Polizei konsequent auf die Freihaltung von Sichtbeziehungen an Kreuzungen achten und unrechtmäßig parkende Fahrzeuge auf den Fuß- und Radwegen ahnden. Gegebenenfalls sind hier Lieferzonen einzurichten. Den Umlaufzeiten entsprechend sollten auch die Aufstellflächen vergrößert werden.

Begründung

Als eine Haupteinfallsachse Richtung Innenstadt wird die Nymphenburger Straße seit Jahren und inzwischen auch ganzjährig immer stärker vom Radverkehr genutzt, wofür nur sehr schmale, aber benutzungspflichtige Radwege vorhanden sind. Diese verlaufen aufgrund vieler Geschäfte, Arbeitsplätze und Bildungseinrichtungen entlang hoch frequentierter Fußverkehrswege und kreuzen diese. Ebenso sind die meist unmarkierten und schnell befahrenen Fahrbahnen mit großem (Liefer-)verkehrsaufkommen und Park-

Initiative:

Fabian Norden

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im BA 9 Neuhausen-Nymphenburg:

A. Hanusch, Ch. Kleider, N. Lipkowitsch, L. Lobinger, F. Norden, A. Ott, Ch. Rustler, G. Schäfer, U. Sengmüller, S. Shah, D. Stelzer, R. Stummvoll, G. Werth, D. Werthmüller, C. Wirts, M. Züchner

Fraktionssprecher*in: Daniela Stelzer und Niko Lipkowitsch

suchverkehr ein Risiko. Das zeigt auch die Verkehrsunfallbilanz der Polizei München, in der die Nymphenburger Straße als Nummer eins der Unfallstrecken mit Beteiligung von Radfahrenden (70 Verkehrsunfälle, davon 58 mit Personenschaden) aufgeführt wird. Neben den beschriebenen Herausforderungen der Infrastruktur, sind Sichtbeziehungen an Kreuzungen bzw. Einfahrten oft zugeparkt, was das Abbiegen aus Tempo 50 noch gefährlicher macht. Ebenso sind die ohnehin schmalen Wege häufig von Liefer- und Handwerkerverkehr blockiert, was die ungeschütztesten Verkehrsteilnehmenden zu gefährlichem Ausweichen zwingt.

Auch die als alternative Radverkehrsrouten sich in Ertüchtigung befindliche Blütenburgstraße wird kaum die Mehrheit der Verkehrsströme ausgleichen können. Daher sehen wir (trotz in vorigen Untersuchungen ausgeführten Herausforderungen) eine grundlegende Umgestaltung mit mehr Verkehrsraum zugunsten des Fuß- und Radverkehrs als dringend erforderlich.

Dieser Antrag widerspricht nicht dem Anliegen im Antrag 20-26 / B 00581 vom 20. August 2020 für den räumlichen Teilbereich Rotkreuzplatz.

Initiative:

Fabian Norden

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im BA 9 Neuhausen-Nymphenburg:

A. Hanusch, Ch. Kleider, N. Lipkowitsch, L. Lobinger, F. Norden, A. Ott, Ch. Rustler, G. Schäfer, U. Sengmüller, S. Shah, D. Stelzer, R. Stummvoll, G. Werth, D. Werthmüller, C. Wirts, M. Züchner

Fraktionssprecher*in: Daniela Stelzer und Niko Lipkowitsch